Malteser
...weil Nähe zählt.

SELBSTVERPFLICHTUNG

(Nachname) (Vorname) (Gliederung/Dienststelle) (Geburtsdatum)

Die Malteser bieten in allen ihren Diensten und Einrichtungen ehren- wie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Interessierten die Teilhabe an einer lebendigen Gemeinschaft an, die zusammen arbeitet, hilft, sich begegnet, die begleitet und kreativ ist und sich und auch andere feiern kann. Hier finden sich alle Generationen wieder, Männer und Frauen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Diese Gemeinschaft lebt von Vertrauen, positiv gestalteten Beziehungen und Nähe untereinander. Sie will gerade Kindern und Jugendlichen wie jungen Erwachsenen ein gesundes Wachstum ermöglichen und auch durch das Erleben von Gemeinschaft Orientierung geben.

Aus diesem Grund liegt uns das Wohl der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Schutzbefohlenen am Herzen und wir möchten aktiv zu ihrem Schutz beitragen. Unsere Arbeit mit den Kinder, Jugendlichen und Schutzbefohlenen innerhalb unserer Gruppen, Leiterrunden und Teams sowie die Begegnung in unseren Diensten sind vom christlichen Bild vom Menschen geleitet und von Toleranz, Respekt und Wertschätzung geprägt.

Wir fördern die Entwicklung von Kinder, Jugendlichen und Schutzbefohlenen zu selbstbestimmten, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten. Wir begleiten Kinder, Jugendlichen und Schutzbefohlenen sowohl auf dem Weg in Schulen und Einrichtungen als auch in schweren Lebens- und Alltagssituationen.

Ich verpflichte mich, alles in meinen Kräften stehende zu tun, dass niemand den mir anvertrauten Mädchen und Jungen, Frauen und Männern seelische, körperliche oder sexualisierte Gewalt antut.

1. Ich unterstütze die Mädchen und Jungen, Frauen und Männer in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.

2. Meine Arbeit mit den mir anvertrauten Mädchen und Jungen, Frauen und Männern ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Rechte und ihre Würde.

3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der mir anvertrauten Mädchen und Jungen, Frauen und Männer und meine eigenen Grenzen. Ich beachte dies auch im Umgang mit den Medien, insbesondere bei der Nutzung von Handy und Internet.

4. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Kinder, Jugendlichen und Schutzbefohlenen einzuleiten. Ich beziehe gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, aktiv Stellung. Verhalten sich Personen die im kinder- und jugendnahen Bereich tätig sind, oder mit Schutzbefohlenen arbeiten sexuell übergriffig oder körperlich gewalttätig, setze ich mich für den Schutz der Mädchen und Jungen, Frauen und Männer ein. Ebenso greife ich ein, wenn die mir Anvertrauten andere in dieser Art attackieren. Ich höre zu, wenn sie mir verständlich machen möchten, dass ihnen durch weitere Menschen seelische, sexualisierte und körperliche Gewalt angetan wird. Ich bin mir bewusst, dass seelische, sexualisierte und körperliche Gewalt nicht nur von männlichen, sondern auch von weiblichen Tätern verübt wird und dass nicht nur Mädchen und Frauen, sondern auch Jungen und Männer häufig zu Opfern werden.

5. Ich kenne die Verfahrenswege und die entsprechende Vertrauensperson für meine Region. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme und werde sie in Anspruch nehmen.

6. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens-, Vorbilds- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten Mädchen und Jungen, Frauen und Männern bewusst und handele nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.

7. Ich bin mir bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen gegebenenfalls disziplinarische und/oder strafrechtliche Folgen hat.

8. Ich habe die Leitlinien der Malteser zur Prävention von sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch gelesen und werde diese umsetzen. Ich werde mich in Fragen des Kinder- und Jugendschutzes informieren und angebotene Informationsveranstaltungen und Schulungen zu dem Thema besuchen.

9. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt[1] rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist. Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies meinem Dienstvorgesetzten bzw. der Person, die mich zu meiner Tätigkeit beauftragt hat, umgehend mitzuteilen.

Ort und Datum, Unterschrift:

[1] §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 StGB.